

I Das Stadtteilkomitee der Magliana

Im folgenden Kapitel soll mit dem *Comitato di quartiere*¹ der Magliana eine Basisorganisation untersucht werden, die in den Augen vieler Beobachter Modellcharakter für die römischen Stadtteilkomitees der 1970er Jahre hatte.² Um die Dynamiken sozialer Konfliktualität in der Magliana zu erfassen, ist es notwendig diese in ihren Kontext einzubetten. Im Folgenden soll deshalb zunächst kurz auf die urbane Entwicklung Roms in der Nachkriegszeit und die vor diesem Hintergrund entstehenden sozialen und politischen Konfliktlagen eingegangen werden. In einem zweiten Schritt soll dann knapp jener Organisationstypus beschrieben werden, dessen Wirken es in der Magliana *en detail* nachzuvollziehen gilt: das Stadtteilkomitee. Daraufhin soll das Stadtteilkomitee der Magliana einer genauen Untersuchung unterzogen werden, wobei zunächst der konkrete sozialräumliche Kontext skizziert wird und anschließend die Aktivitäten des Stadtteilkomitees einer eingehenden Analyse unterzogen werden.

1 PROLOG: STADTENTWICKLUNG UND URBANE KÄMPFE IN ROM

Im Folge von 1968 entwickelten sich in zahlreichen Ländern Westeuropas „urbane Kämpfe“³, im Zuge derer der städtische Raum zum Gegenstand und Austragungsort sozialer Konflikte wurde.⁴ Die Auseinandersetzungen drehten sich zumeist um Fragen des ‚kollektiven Konsums‘, wobei jene nach bezahlbarem Wohnraum für unter-

1 ‚Stadtteilkomitee‘.

2 Vgl. Raffaele De Mucci (1985): *La politica dei cittadini. Forme e strumenti di partecipazione politica nei sistemi urbani*, Mailand, S. 55. Das Stadtteilkomitee der Magliana war Vorbild für viele andere römische Stadtteilinitiativen in den 1970er Jahren, keinesfalls aber ein repräsentatives Beispiel für diese, vgl. Marco Grisogni (1990b): *Tra protagonismo sociale, antagonismo e collaborazione istituzionale: l'esperienza dei comitati di quartiere*, in: *Centro ricerche politiche economiche e sociali Agostino Novella (CRIPES) (Hg.): Società civile e istituzioni nel Lazio: nuovi bisogni, movimenti, partecipazione, rappresentanze*. Rom, S. 1-24, hier: S. 8.

3 Cherki/Mehl/Metaillé (1978), S. 247.

4 Vgl. Cherki/Mehl/Metaillé (1978), S. 257.